



*Prof. Dr. med.
Christian Werner*

Christian Werner, geboren am 7. April 1958 in Bonn, absolvierte sein Studium der Humanmedizin von 1980 bis 1986 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und promovierte dort ein Jahr später zum Dr. med. Seine berufliche Laufbahn begann er 1987 an der Klinik für Anästhesiologie des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf (Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. J. Schulte am Esch). 1993 erlangte er in Hamburg die Facharztanerkennung für Anästhesiologie und wurde zum Funktionsoberarzt ernannt. Bereits im folgenden Jahr habilitierte er und erhielt die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Anästhesiologie. 1995 wechselte C. Werner als leitender Oberarzt an die Klinik für Anästhesiologie der Technischen Universität (TU) München am Klinikum rechts der Isar (Direktor: Prof. Dr. E. Kochs) und wurde im folgenden Jahr zum C3-Professor an der Medizinischen Fakultät der TU berufen. 2004 folgte Prof. Werner dem Ruf der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, an der er seither den Lehrstuhl für das Fach Anästhesiologie innehat und als Direktor der Klinik für Anästhesiologie des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz erfolgreich führt. An der Universitätsklinik Mainz engagiert er sich in vielen verschiedenen Gremien, im Ethikkomitee (seit 2005), im Vorsitz des Qualitätszirkels Organspende (seit 2006), als Koordinator des Erasmus International (seit 2006), im Ausschuss für die Lehre (seit 2007) sowie im Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten und Strukturplanung (seit 2007). Ebenfalls seit 2017 ist er Stv. Medizinischer Vorstand der Universitätsmedizin Mainz. 2019 wurde C. Werner zum Mitglied und 2021 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums Bonn berufen.

Sein umfangreiches wissenschaftliches Werk wird deutlich in über 200 vielzitierten Publikationen, Büchern und Buchkapiteln sowie in einer bedeutenden Anzahl von Vorträgen und Visiting Professorships weltweit. Für seine herausragenden Leistungen erhielt Prof. Werner zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. wurde er in die hochangesehene "Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina" aufgenommen.

Die Liste seiner Ämter und Ehrenämter ist lang und prestigeträchtig. So war er u. a. Schatzmeister (1997–1998), Vize-Präsident (1998–1999), President-Elect (1999–2000), Präsident (2000–2001) und Past-President (2001–2002) der Society of Neurosurgical Anesthesia and Critical Care der American Society of Anesthesiologists. Seit 2010 ist er aktives Mitglied im National Anaesthetic Societies Committee der European Society of Anaesthesiology & Intensive Care (ESAIC) und von 2010–2014 deren Council Member. In der International Anesthesia Research Society bestimmt er seit über einer Dekade im Board of Trustees die Entwicklung mit (2011–2024), von 2021 bis 2022 als dessen Chairman. In der World Federation of Societies of Anaesthesiologists (WFSA) ist er seit 2016 Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees und seit 2021 dessen Sprecher.

In der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) engagiert sich Prof. Werner seit 1987, u. a. 1997–2008 als erster und zweiter Sprecher des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Neuroanästhesie der DGAI. Seit 2005 bis heute ist er Vorsitzender des DGAI-Landesverbands Rheinland-Pfalz und Mitglied des Erweiterten Präsidiums der DGAI, von 2008–2012 war er Stv. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Programmkomitees DAC, seit 2012 Vorstandsmitglied und seit 2013 Aufsichtsratsmitglied der Stiftung Deutsche Anästhesiologie. Als Vizepräsident (2012, 2015) und als Präsident der DGAI (2013–2014) hat C. Werner nachhaltig die Politik der DGAI durch die von ihm initiierte „Agenda 2025“ geprägt und ein innovatives Fundament zur Weiterentwicklung der DGAI geschaffen. Seit 2017 ist er gewählter Sprecher des anästhesiologischen Ordinarienkonvents und berät in dieser Funktion seither als kooptiertes Mitglied das Präsidium der DGAI.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. verleiht Herrn Prof. Dr. med. Christian Werner in Würdigung seiner vielfältigen und herausragenden Verdienste um die Entwicklung der DGAI und des Fachgebietes die Ehrenmitgliedschaft.